

## Entwicklung und Probleme der Berufsbildung in Vietnam

Nguyen Duc Tri

**Nach der Wiedervereinigung des Landes im Jahre 1975, gemäß der dritten Bildungsreform seit dem Jahre 1979, wurde in Vietnam ein einheitliches nationales zwölfjähriges allgemeines Schulsystem eingeführt.<sup>1</sup> In der experimentellen Phase waren die Klassen eins bis neun formal als Grundschule zusammengefaßt, so hatte das neue Schulsystem eine 9-3-Struktur angenommen.**

Nach der Revision und Regulierung der Bildungsreform entsprechend den Anforderungen der neuen Entwicklungsetappe des Landes hat die Regierung die Resolution Nr. 90/CP am 24. 11. 1993 über die Rahmenstruktur des nationalen Bildungssystems erlassen. Das neue schulische Bildungssystem hat nunmehr die 5-4-3-Struktur und besteht aus:

- Grundschule (fünf Jahre) im Primarbereich
- Mittelschule (vier Jahre) im Sekundarbereich I (Unterer Sekundarbereich)
- Oberschule (drei Jahre) im Sekundarbereich II (Oberer Sekundarbereich) ist mit drei Schwerpunktrichtungen organisiert:

Richtung A: Naturwissenschaften  
Richtung B: Naturwissenschaften – Technik  
Richtung C: Sozialwissenschaften.

Im Sekundarbereich II ist eine neue Schulform der Berufsbildung eingeführt: die Mittlere Berufsschule (Berufsausbildung mit Abitur).

Das Berufsausbildungszentrum (BAZ) ist auch als eine neue Schulform der kurzzeitigen Berufsbildung seit 1982 eingeführt. Im tertiären Bereich ist die Post-graduale-Ausbildung in Master- und Doktorausbildung neu strukturiert; die habilitierte Qualifikation wird nicht mehr organisiert.

### Die Berufsbildung Vietnams

#### Die berufliche Erstausbildung

Die berufliche Erstausbildung wird grundsätzlich und überwiegend in einem System der unterschiedlichen berufsbildenden Schulen auf Sekundarbereich II durchgeführt. Es existieren folgende Schulformen der Berufsausbildung:

#### Berufsschule

Die Berufsschule ist die normale Form der Berufsausbildungsinstitution, die in der Regel Absolventen des Sekundarbereiches I (Altersgruppe 15 bis 18 Jahre), aber auch Abiturienten (Durchschnittsalter > 18 Jahre) zu einer vollständigen ein- bis zweijährigen Berufsausbildung aufnimmt.

In den 70er und 80er Jahren betrug die Ausbildungsdauer zwei bis drei Jahre je nach Beruf. Die Ausbildung wurde in drei Hauptabschnitten durchgeführt:

- theoretische Ausbildung
- berufspraktische Grundlagenausbildung in Lehrwerkstatt
- berufspraktische Spezialausbildung im Betrieb (in der Regel sechs Monate).

Im Lehrjahr 1984/1985 gab es 366 Berufsschulen im ganzen Land (max. Zahl) mit

156 000 Ausbildungsplätzen in über 300 Berufen von 396 anerkannten Ausbildungsberufen. Im Lehrjahr 1996/1997 hatten 174 Berufsschulen insgesamt ca. 105 000 Ausbildungsplätze.<sup>2</sup>

#### Mittlere Berufsschule

Diese Form der Berufsschule gibt den Absolventen des Sekundarbereichs I eine vollständige Berufsausbildung verbunden mit der gleichzeitigen Allgemeinbildung entsprechend dem Abiturniveau (Berufsausbildung mit Abitur). Das heißt, die Mittlere Berufsschule hat Doppelqualifikation und deren Absolventen sind somit berechtigt, an Zugangsprüfungen zur Hoch- und Fachhochschule teilzunehmen. Dieser doppelqualifizierende Bildungsgang entspricht oft dem Wunsch der Eltern und der Schüler, die nicht in die Oberschule übergehen konnten. Die gesamte Ausbildung dauert drei bis vier Jahre je nach Beruf und wird wie in der normalen Berufsschule organisiert.

Der Ausbildungsinhalt enthält vier allgemeinbildende Fächer (Mathematik, Physik, Chemie und Literatur) äquivalent dem Abiturniveau, die in den in der normalen Berufsschule unterrichtenden berufsbildenden Fächern integriert sind.

Es gibt zur Zeit nur einige „reine“ Mittlere Berufsschulen, aber Hunderte von Klassen solcher Berufsausbildungsgänge in den Berufsschulen und anderen berufsbildenden Einrichtungen.

#### Mittlere Fachschule

Die Mittlere Fachschule ist eine berufsbildende Institution auf dem Sekundarbereich II, die im Prinzip Absolventen des Sekundarbereiches I aufnimmt. Die Ausbildung dauert drei bis vier Jahre mit großem Anteil an fachtheoretischen Kenntnissen für mittlere Positionen in der Wirtschaft, Erziehung, Kultur, Medizin, Kunst und auch in einigen technischen Fachrichtungen. Der Absolvent der Mittleren Fachschule erhält Hochschul- und

Fachhochschulreife. Zur Zeit nehmen diese Schulen aber viele Abiturienten auf. Bei ihnen verkürzt sich die Ausbildungsdauer um etwa ein Jahr. Zur Zeit gibt es 244 Mittlere Fachschulen mit insgesamt ca. 117 700 Ausbildungsplätzen.<sup>3</sup>

#### Berufsausbildungszentrum (BAZ)

Es gibt ca. 400 BAZ in Vietnam. Diese lokale Berufsbildungseinrichtung wurde 1982 erstmalig eingeführt und organisiert kurzzeitige berufliche Bildungskurse unter einem Jahr für die Jugendlichen sowie Werk tätigen in den Distrikten/Kreisen. In den BAZ werden vorrangig Teilberufe ausgebildet. Die Vollberufsausbildung in einigen Berufen wird z. T. durch die Kooperation mit Berufsschulen auch im BAZ durchgeführt.

Außerdem gibt es zahlreiche sogenannte Zentren für Berufsausbildung und Arbeitsvermittlung von verschiedenen Trägern, wie z. B. Arbeitsamt, Gewerkschaft, Jugendverband, die neben der Berufsausbildung auch noch Berufsberatung bzw. Arbeitsvermittlung für die Leute durchführen.

Es besteht die Möglichkeit, außerschulisch und weitgehend informell in einem Betrieb über ein On-the-Job-Training nicht standardisierte berufliche Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben. Die Zahl der Lernenden in kurzzeitigen Ausbildungskursen wuchs von 270 000 in 1992/1993 auf 400 000 in 1994/1995.<sup>4</sup>

Seit dem Einführen der Marktwirtschaft und dem Zulassen halbstaatlicher und privater Schulen/Klassen entstehen Hunderte unterschiedliche Einrichtungen beruflicher Erstausbildung, die privaten Unternehmen angegliedert sind. Die Zahl solcher Einrichtungen ist auf 300 im Jahre 1996 gestiegen.

#### Ausbildungsberufe

Gemäß dem im Jahre 1992 vom Ministerium für Erziehung und Ausbildung und der Generaldirektion für Statistik herausgegebenen Verzeichnis gibt es in den 56 Berufsgruppen 221 anerkannte Ausbildungsberufe mit brei-

ten Profilen, die in sieben Bereiche untergliedert sind:

- Industrie
- Bauwesen
- Kultur und Information
- Agrar-, Forst- und Fischereiwesen
- Wirtschaft und Dienstleistungen
- Transport- und Postwesen
- Andere.

Für die Mittlere Fachschule gibt es 79 Ausbildungsfachrichtungen/-berufsfelder, die in sechs Fachrichtungsgruppen eingeteilt sind:

- Industrie und Baugewerbe
- Agrar-, Forst- und Fischereiwesen
- Wirtschaft und Dienstleistungen
- Pädagogik
- Gesundheit, Sport und Gymnastik
- Kultur und Kunst.

#### Die berufliche Weiterbildung

Die berufliche Weiterbildung hat zwei Formen: Anpassungs- und Aufstiegsweiterbildung. Für die berufliche Weiterbildung stehen neben den berufsbildenden Einrichtungen eine Reihe von Fachhochschulen und Hochschulen zur Verfügung.

Die Anpassungsweiterbildung fand in den letzten Jahren große Beachtung, da neue Technologien und Anlagen/Maschinen sowie Produktionsorganisation verstärkt eingeführt wurden. Das betrifft insbesondere die Berufsfelder wie Elektronik/Telekommunikation, Bauwesen, Wirtschaft und Dienstleistungen. Solche Weiterbildungskurse sind technologie-, organisations-, berufs-, betriebs- oder auch arbeitsplatzbezogen.

Diese Form der Weiterbildung wird in berufsbildenden Einrichtungen auf dem Bereich sowohl der formellen als auch der kontinuierlichen und nichtformellen Bildung durchgeführt. Es wird in zunehmendem Maße nach dem Modulsystem organisiert.

Seit einigen Jahren gehören neben Computer/Informatik und Fremdsprache immer

mehr Grundkenntnisse aus Betriebswirtschaft und Verwaltung berufsübergreifend zum Inhalt vieler Weiterbildungskurse.

Die Aufstiegsweiterbildung vollzieht sich grundsätzlich und überwiegend in Fachschulen und/oder Fachhochschulen. Sie ist normalerweise betriebs-, branchenübergreifend und wird sowohl vollzeitig als auch teilzeitig durchgeführt.

#### Die Verwaltung der Berufsbildung

Die Berufsbildung wird zentral und lokal unter dem zuständigen Staatsorgan (Parallelleitungscharakter) geführt.

Die Generaldirektion für Berufsbildung beim Ministerrat der Sozialistischen Republik Vietnam (SRV), 1978 gegründet, war bis vor 1990 das zentrale zuständige Staatsorgan für die Berufsbildung.

Seit 1990 ist das Ministerium für Erziehung und Ausbildung (MEA) durch die Abteilung für Fachschul- und Berufsbildung staatlich zentral zuständig für diesen Bildungsbereich. Das MEA ist verantwortlich für das Erarbeiten und Erlassen von Ausbildungsrahmenpläne und für Lehrpläne für berufsübergreifende allgemeinverbindliche Fächer sowie für die berufspädagogische Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften.

Die berufsbildenden Einrichtungen unterstehen meist einem Fachministerium oder Bezirksrat und deren unterstellten zuständigen Stellen.

Im Jahre 1996 gab es insgesamt 174 staatliche Berufsschulen, 96 unterstanden Fachministerien und 78 Bezirksräten. Von 244 staatlichen Mittleren Fachschulen stehen 83 unter Leitung von Fachministerien und 161 unter Regionsverwaltung. Die halbstaatlichen und privaten beruflichen Einrichtungen werden von den Regionsverwaltungen beaufsichtigt.

#### Lehrkräfte in der Berufsbildung

In den formellen berufsbildenden Schulen gibt es Lehrkräfte für die berufstheoretische

und für die berufspraktische Ausbildung. Außerdem unterrichten dort auch Lehrer für berufsübergreifende allgemeinverbindliche und/oder allgemeinbildende Fächer, die eine Oberschullehrereignung haben müssen.

Gegenwärtig arbeiten in den Berufsschulen fast 6 000 und in den Mittleren Fachschulen fast 9 700 Lehrkräfte aller Art.<sup>5</sup>

Als Lehrkräfte für berufstheoretische Ausbildung werden Fachleute eingesetzt, die ein Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen haben und im Laufe der Lehrtätigkeit eine berufspädagogische Weiterbildung nachholen müssen. Zur Zeit werden Lehrkräfte meist für den berufstheoretischen Unterricht (in einigen Fachrichtungen wie Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenwesen, Autoindustrie) in der einzigen berufspädagogischen Hochschule in Thu Duc, Ho Chi Minh-Stadt ausgebildet, die von Deutschland viel Unterstützung erhält.

Die Mehrzahl der Lehrkräfte für berufspraktische Ausbildung sind Ingenieure, Techniker, Wirte, Beamte und Facharbeiter, die insbesondere berufspraktische Perfektion und Erfahrung haben. Sie müssen auch eine berufspädagogische Weiterbildung machen.

Schwerpunkte der berufspädagogischen Weiterbildung sind u. a. lern- und arbeitspsychologische Kenntnisse sowie didaktisch-methodische Befähigung der Lehrkräfte.

Seit über 20 Jahren sind mehrere Hunderte von Berufspädagogen als berufspraktische Lehrkräfte in den Berufsschulen eingesetzt, die im Ausland gelernt haben (damalige Sowjetunion, DDR).

In Vietnam gibt es zur Zeit vier berufspädagogische Fachhochschulen/Kolleges, die in den 70er und 80er Jahren der Generaldirektion für Berufsbildung unterstellt waren und jetzt dem MEA unterstellt sind.

Tausende von hochqualifizierten und berufserfahrenen Fachleuten aus fast allen Wirtschaftsbereichen sind als nebenberufliche Lehrkräfte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung eingesetzt.

Es wurde das Ziel gestellt, Lehrkräfte aus- und weiterzubilden, so daß sie sowohl berufstheoretischen als auch berufspraktischen Unterricht durchführen können.

### **Probleme und strategische Orientierung der Entwicklung der Berufsbildung**

Es gibt eine Reihe von Problemen in der Berufsbildung in Vietnam. In der Phase der Transition von Planwirtschaft zur Marktwirtschaft sind es folgende:

- In den letzten Jahren ist die Berufsbildung nicht in geforderter Beziehung mit der Produktion sowie entsprechend dem Arbeitsmarkt organisiert, während es sehr wenige neue Arbeitsstellen gibt.
- Die Qualität und Effizienz der Berufsbildung sind nicht angemessen.
- Die Ressourcen für die Berufsbildung sowohl staatlich als auch privat, insbesondere die Finanzierung, sind mangelhaft.
- Die materiell-technische Basis ist unmodern, veraltet und mangelhaft, so daß die Grundbedingungen für die Qualität der Berufsbildung nicht erfüllt wird.

Die Lehrkräfte haben Mangel an Kenntnissen und Erfahrungen der Betriebswirtschaft und Produktionsorganisation, insbesondere unter Marktverhältnissen.

Um den Anforderungen der neuen Periode der Modernisierung und Industrialisierung des Landes entsprechen zu können, soll die Berufsbildung in den kommenden Jahren größere Beachtung erhalten und quantitativ als auch qualitativ weiterentwickelt werden. Wichtige Orientierungen dafür sind u. a.

- Ein Berufsbildungsgesetz soll dringend erarbeitet und erlassen werden.
- Die Berufsbildung orientiert sich nach dem bereits akzeptierten und entstandenen Arbeitsmarkt, besonders dem Markt der qualifizierten Fachkräfte, die nunmehr regionalisiert bzw. internationalisiert sind.

• Entsprechend dem Arbeitsmarkt ist die Berufsbildung sowohl in langzeitigen als auch in kurzzeitigen Ausbildungs- bzw. Weiterbildungskursen flexibel und dynamisch zu organisieren.

• Unter den Marktverhältnissen soll die Berufsbildung die Konkurrenz akzeptieren, wobei Excellence- bzw. Schlüsseleinrichtungen der Berufsbildung aufgebaut werden sollten.

• Die zentralen und regionalen zuständigen Stellen für Berufsbildung sollen mit der Orientierung reorganisiert werden, ihre Entscheidungskraft sowie die Qualität und Effektivität ihrer Tätigkeit erhöhen.

• Der Staat soll für die Berufsbildung mit öffentlichen Mitteln in noch verstärktem Maße investieren. (Stand: September 1997).

#### **Anmerkungen:**

<sup>1</sup> Beschluß des ZK der KPV am 11. 1. 1979 über Bildungsreform

<sup>2</sup> Quelle: Informationszentrum des MEA, 1997

<sup>3</sup> Ebenda

<sup>4</sup> Quelle: Abteilung für Fachschul- und Berufsbildung im MEA, 1996

<sup>5</sup> Quelle: Informationszentrum des MEA, a. a. O.

## **„Informelles Lernen“ in der Arbeitswelt – Thema einer Reihe deutsch-amerikanischer Workshops**

**Ute Laur-Ernst**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führt gemeinsam mit dem Education Development Center (Newton/Mass., USA)<sup>1</sup> und finanziell gefördert vom German Marshall Fund (Washington) drei Workshops in 1997/98 durch, um Fragen der Qualität, Effektivität und Nachhaltigkeit informellen Lernens im Zuge alltäglicher Arbeitsbewältigung zu diskutieren und dabei die Bedeutung personenbezogener und betrieblicher Ein-